

Die ersten Käufer sind bereits eingezogen

Die Arbeiten im Baugebiet am Eiermarkt schreiten voran

GROßBURGWEDEL (lk). Es herrscht reges Treiben auf der großen Baustelle am Eiermarkt in Großburgwedel. Bauwagen stehen auf den Flächen, wo später einmal gepflasterte Wege entstehen sollen, und in den mit Gerüsten umhüllten Häusern wird fleißig gearbeitet. Steigt man jedoch über die großen Schuttberge hinweg und geht an den noch in der Bauphase steckenden Mehrfamilienhäusern vorbei, kann man sich ungefähr vorstellen, wie es später einmal auf dem großen Platz aussehen soll.

„Wir liegen von der Zeit her sehr gut im Plan und arbeiten uns jetzt gerade mit der Pflasterung voran“, sagt Jürgen von Heiden. Er hat gemeinsam mit Andreas Witte den Auftrag für die Arbeiten erteilt; die beiden Investoren sind Geschäftsführer des Wettmarer Unternehmens VHW-Projektentwicklung. Im Herbst 2022 war Baubeginn, im Sommer 2023 standen bereits die Rohbauten der ersten Häuser. Seither hat sich einiges getan: Die zwei Reihenhäuser und das Einfamilienhaus sind größtenteils nicht nur fertig und bereits verkauft, sondern seit Ende März auch schon teilweise bewohnt.

In dem Einfamilienhaus lebt Pia Bollin mit ihrem Mann und den zwei Kindern seit nun gut einem Monat. Früher als eigentlich geplant. „Wir waren sehr positiv überrascht davon, dass wir bereits Ende März einziehen konnten“, sagt Bollin. Mit der Qualität des Hauses sei die Familie auch zufrieden. „Es ist tatsächlich alles so gelaufen, wie es geplant war.“ Bollin sei überrascht gewesen, dass man schon trockenen Fußes zur



Große Baustelle: Am Eiermarkt hat sich einiges getan.

Foto: Lena Kruse

Haustür gelange und auch die Terrasse bereits bestehe. Die Familie hat in ihrem Garten eine

der vier alten Eichen stehen, die während des Bauprozesses erhalten geblieben sind. „Es wäre eine Schande gewesen, die Eichen zu fällen“, sagt von Heiden. Außerhalb des Grundstückes herrscht jedoch noch Baustellenatmosphäre, das bekommt auch die Familie zu spüren. „Der Lärm und alles ist natürlich schon etwas herausfordernd, aber man sieht ja, dass es vorangeht und nicht ewig so sein wird“, so Bollin.

Dass es vorangeht, ist kaum zu übersehen. Schräg gegenüber hat das Unternehmen Heinz von Heiden zwei weitere Reihenhäuser hochgezogen, die noch in diesem Jahr bewohnbar sein sollen. Und auch zur Straße hin hat sich einiges getan. „Das hier sind jetzt zwei der Mehrfamilienhäuser, die werden nächstes Jahr im ersten

Quartal fertig“, sagt von Heiden.

Unklar war im vergangenen Jahr noch, ob es bei den zwei Mehrfamilienhäusern bleibt oder zwei weitere hinzukommen werden. Dafür habe man sich jedoch recht schnell entschieden. „Die Nachfrage ist da, und der Wohnraum fehlt“, sagt von Heiden. Die zwei Nachzügler sollen dann Ende 2025 fertig werden. Eine Fläche direkt neben dem Einfamilienhaus ist jedoch noch zum Verkauf ausgeschrieben. „Die Fläche ist noch frei, hier könnte dann noch ein Einfamilienhaus stehen.“

Die Nachfrage an den Reihenhäusern und Eigentumswohnungen an sich sei jedoch gut, sodass bereits ein Drittel „notariell beurkundet worden ist“. Die Vermarktung der

„Wohnhöfe Eiermarkt“ liegt in den Händen der Volksbank. Aktuell bietet diese allen Kunden, die noch bis Ende Juni ein Reihenhäuser erwerben, eine Erstattung der Grunderwerbssteuer an.

Die Häuser, die mit ihren roten Dächern und Ziegelsteinen ganz im Stil der vielen Höfe in Burgdorf gestaltet worden sind, sollen ins Bild der Stadt passen. „Das war allen Beteiligten klar, dass wir hier keine Flachdächer hinbauen werden“, sagt von Heiden.

Am 26. Mai können sich alle Interessierten im Zuge eines Begehungstages selbst einen Eindruck von dem Gelände und den Häusern verschaffen. Möglich sind die Besichtigungen zwischen 11 und 15 Uhr, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Pläne für ein Nahwärmenetz

GROßBURGWEDEL (tal). Bis zu 1800 Großburgwedelerinnen und Großburgwedeler könnten ab Mitte 2027 von einem Nahwärmenetz profitieren, das mit Erdwärme aus der Tiefe gespeist wird. Burgwedel könnte damit zum Pionier werden – schließlich ist es das erste Geothermie-Nahwärmeprojekt in Niedersachsen. Die kürzlich bekannt gewordenen Pläne der Stadt Burgwedel, Enercity Contracting und der Norddeutschen Erdwärme Gewinnungsgesellschaft GmbH (NDEWG), wirken sich allerdings auch auf andere Projekte aus.

Das Nahwärmenetz soll entlang der Hannoverschen Straße, der Straße Im Mitteldorf sowie teilweise entlang der Fuhrberger Straße verlaufen. Ausgerechnet die Fuhrberger und die Hannoversche Straße werden allerdings momentan saniert. Muss die Ortsdurchfahrt dann erneut aufgerissen werden? „Das kann theoretisch der Fall sein“, sagt Burgwedels Umweltkoordinator Malte Schubert. Genau ließe sich das momentan allerdings noch nicht sagen.

„Es wäre verfrüht, zum jetzigen Zeitpunkt über den genaueren Verlauf der Leitungen zu spekulieren“, sagt Schubert. Als die Planungen für die Sanierung der Ortsdurchfahrt liefen, sei das Projekt Tiefengeothermie noch „wenig konkret“ gewesen. „Insofern war die Berücksichtigung nicht möglich“, so Schubert. Eben weil Genaueres zu den Leitungen noch nicht feststehe, sei es auch nicht möglich gewesen, vorsorglich eine Art Leerrohr zu verbauen.

An anderer Stelle sind die Auswirkungen des Geothermieprojekts allerdings jetzt schon spürbar. Denn das jüngst bekannt gewordene Vorhaben ist nicht das erste in Burgwedel, das den Ausbau alternativer Energien in den Fokus rückt.

So gab es Pläne, eine Wärmepumpe für die Grundschule Großburgwedel und die benachbarte Kirchengemeinde St. Petri zu installieren, die mit ober-

flächennaher Erdwärme gespeist werden sollte. Die Region Hannover förderte eine Machbarkeitsstudie, die Anfang 2023 ausgearbeitet wurde. „Die Untersuchungen haben gezeigt, dass eine Wärmeversorgung mit Erdwärme möglich ist“, sagt Schubert.

Sowohl Kirche als auch Grundschule befinden sich nun allerdings in dem für das Nahwärmenetz vorgesehenen Gebiet. Somit wird das Projekt erst einmal gestoppt. „Alle weiteren Schritte im Hinblick auf die Versorgung mit oberflächennaher Erdwärme werden aufgrund der Entwicklung bei dem Projekt Tiefengeothermie erst einmal zurückgestellt“, so der Umweltkoordinator. Ganz umsonst seien die bisherigen Bemühungen allerdings nicht gewesen. Die Machbarkeitsstudie diene als Grundlage für weitere Entscheidungen beim Aufbau des Nahwärmenetzes.

Ebenfalls im vergangenen Jahr hatte die Stadt eine Machbarkeitsstudie für das Freibad in Auftrag gegeben. Dort wurde geprüft, ob sich das Bad mithilfe von Solarthermie beheizen ließe. Auch dieses Projekt wird laut Schubert vorerst gestoppt. Die Avacorn war in einer ersten Untersuchung bereits zu dem Ergebnis gekommen, dass Solarthermie eine geeignete Lösung für das Bad wäre.

Bis das Nahwärmenetz in Großburgwedel in Betrieb genommen werden kann, wird es allerdings noch eine Weile dauern. Noch in diesem Jahr soll der Boden mithilfe einer sogenannten 3D-Seismik genauer untersucht werden. Später sollen Probebohrungen folgen. Dabei kann sich auch noch herausstellen, dass die tiefe Erdwärme doch keine geeignete Energiequelle ist. Das Nahwärmenetz, das zudem durch eine Wärmepumpe gespeist wird, soll aber so oder so aufgebaut werden. Enercity Contracting hofft, am 1. Oktober 2027 die ersten Gebäude ans Netz anschließen zu können.



Hier könnte womöglich das Nahwärmenetz entlangführen: Der Kreislauf an der Vatter-Kreuzung ist kurz vor Ostern fertig geworden, die Sanierung der Fuhrberger Straße läuft noch. Foto: Thea Ball

Malt-Whisky - COMPANY
Die Malt-Whisky-Company bietet hochwertige Spirituosen und Tastings.

Hoffest am Sa. 25.5.24 ab 11 Uhr bei uns Am Fleith 24, Lehrte-Immensen

- 4 Tastingtables mit reichhaltiger Auswahl schottischer Malts, Gin, Rum, Port, Sherry und Obstler
- Bier (auch Guinness), Cider with scottish herbs, Prosecco, Imbiss vom Grill
- LIVE MUSIK: Chris an der Great Highland Bagpipe, ab 13 Uhr mit Tanja und Michael von MOLLERS & BOTT
- Präsentation der neuen Whisky Eigenabfüllung - 'MWC Selection 18'

In Kürze: Neue Tastingtermine fürs 2. Halbjahr im Webshop!

Kontakt: service@malt-whisky-company.de

Ihr Ansprechpartner für Verkauf, Ankauf, Tastings

Unser Sortiment: Whisk(e)y, Rum, Gin, Port, Sherry

RICOSTA®
Der Kinderschuh.

Sydney
Gr. 25-33
59,95 €

polch
Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h

Starke Saison der TSG-Handball-Herren

Turnier zur Aufstiegsrelegation am 26. Mai in Großburgwedel

GROßBURGWEDEL (r/bs). Mit 24:4 Punkten erreichten die Handball-Herren der Turnerschaft Großburgwedel (TSG) zum Abschluss der Saison 2023/24 einen starken 2. Platz in der Staffel 3 der Regionalliga. Da der ausschlaggebende direkte Vergleich verloren wurde, ging der Staffelsieg an den punktgleichen TSV Friesen Hänigsen II. „Trotzdem haben wir uns als Team enorm weiterentwickelt, zeigten über die gesamte Saison stabile Leistungen und konnten vor allem in der Abwehr ordentlich zulegen“, fasst Trainer Peter Hensel zufrieden zusammen.

Durch die Neustrukturierung der Ligen, ab der neuen Saison wird die Regionalliga als viert-höchste Spielklasse eingeführt und die Landesligen gehen zurück in die Verantwortung der Regionen, besteht jedoch noch eine Möglichkeit den Aufstieg in die Regionsoberliga zu schaffen. Dazu spielen die vier zweitplatzierten der Regionalligen in einem Turnier ein Ranking für weitere mögliche Aufstiegsplätze aus. „Wir haben uns beworben und glücklicherweise den

Zuschlag für die Ausrichtung des Turniers bekommen“, freut sich Abteilungsleiter Lars Augustin. Zu Gast in der Sporthalle der IGS Burgwedel „Auf der

Ramhorst“ sind am 26. Mai die HSG Laatzen Rethen, die HSG Exten-Rinteln und die HSG Lügde-Bad Pyrmont. Die TSG-Herren tragen ihre Spiele um 12

Uhr, um 16.20 und um 19.20 Uhr aus.

„Wir freuen uns natürlich riesig, wenn die Halle voll wird und unser Team ordentlich unter-

stützt wird“, ergänzt Presseswart Thomas Hövetborn. Laut Hövetborn ist der Eintritt frei und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.



Am 26. Mai haben die Handball-Herren der Turnerschaft Großburgwedel (TSG) noch die Möglichkeit den Aufstieg in die Regionsoberliga zu schaffen. Foto: Thomas Hövetborn